

Die Pflichten minderjähriger Zeugen in der Hauptverhandlung des Strafverfahrens

Von

Gabriele Kett-Straub



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
-------------------------	----

Erstes Kapitel

Minderjährige als Zeugen

A. Bedeutung minderjähriger Zeugen	20
B. Aktuelle Situation minderjähriger Zeugen	22
C. Minderjährige Zeugen in der Geschichte	24

Zweites Kapitel

Der Zeuge als Beweismittel

A. Der Zeugenbeweis im Strafverfahren	29
B. Abgrenzung zu anderen Beweismitteln	31
C. Der Schutz und die Rechte des Zeugen	34
D. Beweiswert der Zeugenaussage	37

Drittes Kapitel

Die grundsätzliche Zeugenpflicht Minderjähriger

A. Einführung	40
B. Die Zeugenpflicht und ihre Rechtsquelle	42
C. Begründet die StPO eine Zeugenpflicht Minderjähriger?	45
D. Ansätze zur Verneinung der Zeugenpflicht Minderjähriger	46
I. Ansatzpunkt Ladung	46

II. Ansatzpunkt Staatsbürgerpflicht	49
III. Stellungnahme zum Grundsatz der Zeugenpflicht Minderjähriger	49
1. Ansatzpunkt Ladung	49
2. Ansatzpunkt Staatsbürgerpflicht	50
IV. Verneinung der Zeugenpflicht zum Wohle des Kindes?	53
1. Das Prinzip des Kindeswohls im Strafverfahren	53
2. Sekundäre Schädigung	57
a) Potentielle Belastungsfaktoren	63
b) Tatsächliches Belastungserleben	64
3. Konsequenz des Ergebnisses für die Zeugenpflicht	65
4. Einzelfallentscheidung	68

Viertes Kapitel

Die Hauptpflichten des minderjährigen Zeugen

A. Einführung	70
B. Die Hauptpflichten in der Übersicht	71
C. Die einzelnen Hauptpflichten und ihre Ausnahmen	72
I. Die Erscheinenspflicht	72
1. Die Ladung des Zeugen zur Hauptverhandlung	72
2. Begriff der ordnungsgemäßen Ladung	73
a) Zweck, Form und Inhalt der Ladung	74
b) Adressat der Ladung	76
aa) Rechtsprechung und Praxis	77
bb) Literatur	79
cc) Eigene Stellungnahme	82
(1) Richtige Ladung von kindlichen Zeugen	83
(2) Richtige Ladung von jugendlichen Zeugen	84
3. Ausnahmen von der Erscheinenspflicht	88
a) Zeugnisonfähigkeit	88

Inhaltsverzeichnis	11
b) Videovernehmung	91
4. Die Durchsetzung der Erscheinenspflicht	93
a) Voraussetzungen für den Zeugenzwang gemäß § 51 StPO	93
aa) Nichterscheinen	94
bb) Keine rechtzeitige und genügende Entschuldigung	94
(1) Unkenntnis von der Zeugenladung	94
(2) Verbot der Eltern	95
b) Die Zulässigkeit der Ordnungs- und Zwangsmittel des § 51 StPO gegenüber Zeugen unter 14 Jahren	96
aa) Die repressiven Ungehorsamsfolgen des § 51 StPO	96
bb) Die präventive Ungehorsamsfolge der zwangsweisen Vorfüh- rung	98
(1) Geeignetheit	101
(2) Erforderlichkeit	102
(3) Angemessenheit	103
c) Die Zulässigkeit der Ordnungs- und Zwangsmittel des § 51 StPO gegenüber Zeugen ab 14 Jahren	104
d) Die Zulässigkeit der Ordnungs- und Zwangsmittel des § 51 StPO gegenüber den Eltern	106
e) Der Minderjährige als unerreichbarer Zeuge	107
aa) Weigerung der Eltern	107
bb) Beeinträchtigung des Kindeswohls	110
cc) Konservierung der Erstaussage	113
II. Die Aussagepflicht	114
1. Der Gang der Zeugenvernehmung	116
a) Belehrung	116
b) Angaben zur Person	117
c) Generalfragen	117
d) Spezielle Belehrung über ein Zeugnis- bzw. ein Aussageverweige- rungsrecht	118
e) Angaben zur Sache	118

2. Ausnahmen von der Aussagepflicht	119
3. Die Aussagefähigkeit	119
a) Kleinkinder (bis 4 Jahre)	120
b) Kindergartenkinder und Vorschulkinder (4 bis 6 Jahre)	121
c) 7- bis 10jährige Zeugen	122
d) 11- bis 14jährige Zeugen	122
e) Über 14jährige Zeugen	123
4. Die Zeugnisverweigerungsrechte	123
a) Das Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen gemäß § 52 StPO	123
b) Kreis der zur Zeugnisverweigerung Berechtigten	125
aa) Verlobter	125
bb) Ehegatte	126
cc) Kinder in einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft	126
dd) Verwandtschaft und Schwägerschaft	127
ee) Kinder in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	128
ff) Pflegekinder	134
c) Ausübung des Zeugnisverweigerungsrechtes	137
d) Zeugen ohne hinreichende Verstandesreife	137
aa) Die Verstandesreife	138
bb) Psychische Defekte	140
cc) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	141
dd) Zeitliche Reihenfolge	142
ee) Der gesetzliche Vertreter ist Angeklagter	142
ff) Allein vertretungsberechtigter Elternteil	143
gg) Verhältnis des Prozeßgerichts zum Vormundschaftsgericht	149
e) Die Belehrung	150
aa) Unterbliebene Belehrung	152
bb) Heilung einer unterbliebenen Belehrung	154
f) Verzicht und Widerruf auf das Zeugnisverweigerungsrecht.....	155

g) Folgen der Zeugnisverweigerung	156
h) Ausnahmen vom Verwertungsverbot	157
i) Zeugnisverweigerungsrecht aus beruflichen Gründen gemäß §§ 53, 53 a StPO	159
j) Übergesetzliches Zeugnisverweigerungsrecht	159
5. Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO	162
a) Verhältnis zu § 52 StPO	162
b) Gefahr der Verfolgung	164
c) Verstandesunreife Zeugen	166
d) Belehrung	167
6. Die Durchsetzung der Aussagepflicht	168
III. Die Eidespflicht	170
1. Bedeutung und Zweck des Eides	170
2. Absolute Vereidigungsverbote	172
a) Eidesunmündige Zeugen (§ 60 Nr. 1, 1. Alt. StPO)	172
b) Eidesunfähige Zeugen (§ 60 Nr. 1, 2. Alt. StPO)	173
3. Absehen von Vereidigung	174
a) Zeugen ab 16 Jahren	175
b) Verletzte und Angehörige	175
4. Recht zur Verweigerung des Eides gemäß § 63 StPO	175
5. Die Durchsetzung der Eidespflicht	176

Fünftes Kapitel

Die Nebenpflichten des minderjährigen Zeugen

A. Einführung	177
B. Die Nebenpflichten in der Übersicht	179
C. Die einzelnen Nebenpflichten des minderjährigen Zeugen	180
I. Die Untersuchungspflicht gemäß § 81 c StPO	180
1. Art der Untersuchung	182

a) Untersuchung auf Spuren und Tatfolgen (§ 81 c Abs. 1 StPO)	182
b) Untersuchung einer Frau	183
c) Entnahmen von Blutproben und Untersuchung zur Feststellung der Abstammung (§ 81 c Abs. 2 StPO)	184
2. Einwilligung, Belehrung und Widerruf	185
II. Das Untersuchungsverweigerungsrecht	187
1. Koppelung an § 52 StPO	187
2. Die hinreichende Verstandesreife	189
3. Belehrung gemäß § 81 c Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 2 StPO	191
4. Belehrung bei nicht ausräumbaren Zweifeln an der Verstandesreife	193
5. Ausschluß des gesetzlichen Vertreters	194
6. Die Durchsetzung der Untersuchung	194
III. Die Glaubwürdigkeitsbegutachtung	195
1. Gründe der sachverständlichen Begutachtung, insbesondere die Suggesti- bilität minderjähriger Zeugen	196
2. Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit	205
3. Einwilligung in die Begutachtung	208
4. Belehrung bezüglich der Einwilligung	208
5. Belehrung bezüglich eines Verweigerungsrechts	209
6. Unterbleiben der Belehrung	213
7. Fehlen der Einwilligung	214
8. Auswahl des Sachverständigen	216
IV. Weitere Nebenpflichten	217
1. Die Beantwortung von Generalfragen	217
2. Die Duldung der Gegenüberstellung, die der Augenscheinseinnahme und die einer Videoaufzeichnung der Vernehmung	218
Schlußbetrachtung	222
Literaturverzeichnis	229
Sachverzeichnis	248